



Wesley-Scouts

31.05.2013

Von Kathrin Mittwollen

»Helden im Alltag«

Bericht vom Konferenzcamp der WesleyScouts in Braunfels, 24. bis 26. Mai 2013

»Helden im Alltag« war das Motto vom Konferenzcamp der WesleyScouts, das bei der Norddeutschen Jährlichen Konferenz in Braunfels stattfand. 45 Scouts aus Bookholzberg, Köln, Duisburg und Friedrichroda reisten an und schlugen im Garten von Haus Höhenblick die Schwarzzelte auf. Nachdem die Grundversorgung gewährleistet war und auf den selbstgebauten Feuertischen das Feuer brannte, konnte der erste Abend mit Stockbrot und Liedern am Lagerfeuer ausklingen.

Den nächsten Tag nutzten die Scouts, um einige »scoutige« Bauwerke fertig zu stellen. Am Ende schmückten eine Hollywood-Schaukel, ein funktionierendes Karussell und eine Hängematte aus Stöckern das Campgelände. Außerdem lernten sie den ersten »Held im Alltag« kennen: der Hirtensohn David wagte es, gegen den erfahrenen und gut gerüsteten Soldaten Goliath anzutreten und wird durch seinen Sieg zum Held für das Volk Israel. Am Nachmittag starteten die Scouts zum Geländespiel im Braunfelser Wald, bei dem es darum ging, Ideen zu sammeln, wie

anderen geholfen werden kann – und dann die besten Helferideen der anderen Gruppen zu erbeuten.

Weil es ein Konferenzcamp war, konnten alle abends am Konferenzjugendabend zum Konferenzthema »Dein Reich komme« teilnehmen, an dem auch die Lautstark-Band spielte. Danach wurden die Scouts selber zu »Helden im Alltag«: Im Anschluss an die Konferenzgeschäfte hatten nun alle Konferenzteilnehmer die Möglichkeit, ihre Lagerbauten zu nutzen und sich zu entspannen oder sich an den verschiedenen Feuerstellen verwöhnen zu lassen. Es gab Stockbrot und Würstchen, heißen Punsch und (alkoholfreies) Lagerbier, YumYum-Suppen und frischgebackene Flammkuchen. Bis spät in die Nacht versorgten sie alle, die Hunger und Durst hatten mit leckerem Essen.

Auf der KIKO (Kinder Konferenz) am Sonntag lernten die Scouts eine weitere »Heldin« kennen: Mirjam. Sie lässt ihren kleinen Bruder Mose nicht alleine, als er im Schilfkörbchen auf dem Nil treibt, und traut sich, mit der Pharaotochter zu sprechen. Auf die Frage, wie man zum Helden (und Helfer im Alltag) wird, wusste ein Kind die Antwort, »... wenn man auf Gott vertraut«.

Kathrin Mittwollen

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche